

Herrsching wieder spitze

TSV-Herren gewinnen in Gundelfingen und profitieren von der Niederlage der HSG Würm Mitte

VON CHRISTIAN HEINRICH

Herrsching – Der TSV Herrsching ist wieder Spitze in der Landesliga Süd. Nach der überraschenden Heimmiederlage der HSG Würm-Mitte gegen Kempten-Kottern übernahmen die Handballer vom Ammersee die Tabellenführung. Allerdings war der 29:25 (13:12)-Erfolg in Gundelfingen keine Selbstverständlichkeit. Die Schwaben waren seit dreieinhalb Jahren zu Hause ungeschlagen. „Die Punkte muss man erst einmal mitneh-

men“, sprach Reinhold Weiher von einem wahren Kraftakt gegen den Turnverein.

Der Herrschinger Trainer hatte seine Mannschaft wieder gut eingestellt. Wie in den vergangenen Partien übernahmen seine Akteure von Beginn an das Kommando und führten nach zwölf Minuten bereits mit 6:2. Aber irgendwie litt der TSV unter Ladehemmung. Zahlreiche Chancen wurden liegengelassen. „Der letzte Kick hat gefehlt“, stellte der Coach fest. Das blieb auch den Gastgebern nicht verbor-

gen, die keine vier Minuten später bis auf einen Treffer wieder dran waren.

Es lag aber nicht nur an den störrischen Schwaben, dass die kommenden Minuten von großer Hektik geprägt waren. Auch die Schiedsrichter trugen mit einer sehr pingeligen Regelauslegung dazu bei, dass sich die Gemüter schnell erhitzen. Patrick Herz und Aladin Huskic kassierten ziemlich früh ihre zweite Zeitstrafe und flogen in der Schlussphase nach dem dritten Foul ganz vom Platz. Auch Stefan Berg-

meister erlebte das Ende der Begegnung nicht auf dem Feld. Ein normales Vergehen, das mit zwei Minuten genug gebüßt gewesen wäre, brachte ihm in der 19. Minute die rote Karte ein. „Noch mal ein Mann weniger“, ärgerte sich Weiher, denn er musste bereits auf Lukas König verzichten, der wegen Achillessehnenproblemen gar nicht mit nach Gundelfingen gereist war.

Aber irgendwie scheint der TSV 2017/18 solche Herausforderungen zu benötigen, um seine eigenen Grenzen auszu-

loten. Michael Zech war im Angriff nicht zu halten und kam auf herausragende acht Treffer. Aufopferungsvoll kämpften auch die beiden Herz-Buben Patrick und Andreas in der Abwehr. Auch Thomas Stanglmair sprang über seinen Schatten und führte bis zum Schluss ohne irgendeine Pause glänzend Regie. „Das zeigt, dass die Mannschaft Charakter hat“, so Weiher.

Nach einer Dreiviertelstunde bekam der neue Klassenprimus endlich Oberwasser

und baute den Vorsprung bis zur 53. Minute auf sechs Tore aus. „Danach haben wir die Führung nur noch verwaltet“, stellte Weiher beruhigt fest. Sein Team hatte wieder einmal nichts anbrennen lassen. Sehr zur Freude der zahlreich mitgereisten Fans. Die durften, als aus Gräfelfing die Kunde von der Pleite der HSG eintraf, auf der fröhlichen Heimfahrt dann die überraschende Tabellenführung feiern.

Torschützen: Zech 8, Mackeldey 7/3, A. Herz 4, P. Herz 3, Stanglmair 2, Huskic 2, Vielhaber 2, Tietz 1